

Exkursion in die Gemeindebücherei

Die Klasse 6d lernt Schiller kennen

Eigentlich wussten wir nicht, was auf uns zukommt. Aber genau das war Absicht, so unsere Lehrerin. Lediglich eine Rolle hatte jeder von uns schon zugewiesen bekommen. Und um ein Werk von einem Mann namens Schiller sollte es gehen. Das war alles, und so war manch einem von uns nicht ganz wohl. Wenigstens brauchten wir nichts auswendig lernen, das hatte uns unsere Deutschlehrerin versichert und das war schon mal beruhigend. So machten wir, die Klasse 6d, uns am Montag, 24. Juli, mit Frau Rottmann-Krämer und Frau Gollmeier auf den Weg zur Gemeindebücherei in Hirschaid.

Dort angekommen wurde unsere Klasse herzlich von zwei Mitarbeiterinnen der Bücherei, Frau Simon und Frau Betz, begrüßt. Zuerst sollten wir etwas über das Leben Friedrich Schillers erfahren, der neben Johann Wolfgang von Goethe als einer der wichtigsten deutschen Dichter gilt. Die Damen gaben jedem von uns einen Zettel mit jeweils einem Namen, Begriff, Ort, Bild oder einer Jahreszahl, die im Zusammenhang mit Schiller steht wie beispielsweise *Balladenjahr, Marbach, 1805* oder *Arrest*. Dann las Frau Simon den Lebenslauf von Herrn Schiller vor. Wenn unser Wort, Jahreszahl oder Bild aufgerufen wurde, mussten wir vortreten und uns der Reihe nach aufstellen. So bildeten wir Herrn Schillers Lebenslauf in Stichpunkten nach und Frau Simon hielt ihn in einem ersten Foto fest.

Dann erfuhren wir von unserer Hauptaufgabe: Wir sollten eine Art Foto-Story zu Schillers bekannter Ballade „Die Bürgschaft“ erarbeiten. Mit anderen Worten: Jede der insgesamt 20 Strophen sollte in Szene gesetzt und dann in einem Foto festgehalten werden.

In dem Gedicht geht es um zwei Freunde, die füreinander mit ihrem Leben einstehen und so einer ganzen Stadt und ihrem Tyrannen zeigen, was wahre Freundschaft bedeutet. Als Erstes las uns Frau Simon „Die Bürgschaft“ vor. Danach zog jeder entsprechend seiner Rolle ein Kostüm an. Unsere zwei Vorleserinnen trugen eine Strophe vor und mit Hilfe von Frau Simon als Regisseurin stellten wir sie in einer Szene nach. So verfahren wir mit jeder Strophe. Weil wir oftmals dabei lachen mussten, verriet uns Frau Betz einen Profitrick dagegen. Das war am Anfang etwas schwer, doch nach einiger Zeit hatten wir den Dreh raus. Am „Set“ wurde es oft sehr laut, weil jeder andere Ideen hatte. Wir gaben uns auch gegenseitig Tipps, doch manchmal dauerte es trotzdem ganz schön lange, bis eine Szene „fertig“ war und wir den Darstellern applaudieren konnten. Nach guten zwei Stunden waren alle Fotos im Kasten und wir wurden sehr gelobt, weil wir sehr gut mitgemacht haben. Mit einem großen Applaus bedankten wir uns bei Frau Simon und Frau Betz, die zum Abschluss die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Schillers Freund Goethe auswendig vortrugen. Das war beeindruckend, da der Text sehr lang ist.

Auf dem Rückweg zur Schule ließen wir uns eine Kugel Eis schmecken. Leider war der Tag schon zu Ende. Allen aus der Klasse hat der Unterricht in der Gemeindebücherei sehr viel Spaß gemacht. Wir haben Schiller kennengelernt und ein bisschen auch Goethe.

Klasse 6d (Text in Gemeinschaftsarbeit)